

Bürgerstiftung stellte sich in der Ortschaftsratssitzung vor: Dr. Gerhard Wobser rief in Unterbalbach zur Unterstützung des Projektes auf

# Parkplatzprobleme in der 30er-Zone Sonnenhalde

Unterbalbach. "Nach und nach erfolgt eine Vorstellung in allen Stadtteilen": Dies versicherte der Vorsitzende der Bürgerstiftung Lauda-Königshofen, Dr. Gerhard Wobser, als diese Reihe nun in Unterbalbach ihren Auftakt erfuhr. Rund 100 Zuhörer hatten sich im Bürgersaal des ehemaligen Rathauses eingefunden, um sich im Rahmen der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates über diese noch junge Einrichtung ausgiebig informieren zu lassen. Innerhalb der als zwei Stunden kamen dann noch zahlreiche lokale Themen zur Sprache, wobei die Palette von der Parkproblematik in der Sonnenhalde über die Sanierung der Unteren Mühlstraße und den beantragten Maßnahmen im kommenden Haushalt bis zur 800-Jahr-Feier 2019 reichte.

"Gemeinnützig und unabhängig" - dieses Leitbild stehe über der Bürgerstiftung, mit 63 Gründern am 11. Oktober des vergangenen Jahres ins Leben gerufen, erklärte der die einzelnen Tätigkeitsbereiche schildernde Vorsitzende, der "keine Konkurrenz" erkannte. Dr. Gerhard Wobser, der zur Vorgeschichte erläuterte, dass man als Mindesteinlage von 100 000 Euro ausging, hob das bald darauf erreichte Stiftungskapital über 102 500 Euro hervor, weshalb am 22. November 2013 Regierungspräsident Johannes Schmalzl die erforderliche Urkunde aushändigte.

Mit einer stilisierten Brücke als verbindendes Symbol und einer "absolut sicheren Anlage" der gezeichneten Summe sehe man sich nunmehr in der Lage, erstmals einen Betrag von mehr als 5000 Euro auszuschütten, freute sich Wobser. Bei der Zusammenkunft des Gründungsforums am 27. November befinde dieses Gremium über die ersten Förderprojekte, die man bereits ins Auge gefasst habe, ergänzte der Vorsitzende, der dies mit einer Übersicht verband. So denke man an finanzielle Zuwendungen an den Tafelladen in Lauda, den Heimat- und Kulturverein Oberlauda zur Figur "Bauer mit Milchkanne", das Martin-Schleyer-Gymnasium zwecks Aufstellung eines Basketballkorbes im Außengelände, den HKV Lauda zur Renovierung des Stapfe-Heiner-Hauses sowie nicht zuletzt an ein örtliches Vorhaben in Unterbalbach, hieß es.

Weitere Unterstützungen in allen Stadtteilen stünden auf der Agenda, bekräftigte Gerhard Wobser, der dafür plädierte, überhaupt das Gemeinschaftsgefühl zu stärken, ehe er noch die derzeit laufende Suche nach einem sogenannten "Leuchtturmprojekt" in das Blickfeld rückte. Während man bei Stiftern eine Einlage ab 500 Euro voraussetze, seien auch schon kleinste Spenden ab zehn Euro willkommen.

In der Sitzung des Ortschaftsrates wandte man sich dann dem direkten Umfeld in Unterbalbach zu, wobei Ortsvorsteher Andreas Buchmann zuerst die drängenden Parkprobleme in der 30er-Zone Sonnenhalde aufzeigte. Hier gelte es, sowohl kurzfristig als auch konzeptionell eine tragbare Lösung zu finden, betonte Buchmann, der dazu die

Meinungsäußerungen aus dem Zuhörerkreis mit einfließen ließ. Nach reger Diskussion mit diversen Überlegungen und gesammelten Ideen fasste die Leiterin des städtischen Ordnungsamtes, Stephanie Völkner, die Übereinkunft zusammen, künftig den "vermeintlichen Gehweg" zum Parken freizugeben und per Schild ein einseitiges eingeschränktes Halteverbot an der Ostseite auszuweisen.

Die regelmäßigen Beschwerden und das gegenseitige Anzeigen von Nachbarn hoffe man damit zu unterbinden, unterstrich Völkner, die für eine Verkehrsschau votierte, vorbereitet durch eine von Ortschaftsrat Michael Graf vorgeschlagene gemeinsame Aussprache am 12. November im einstigen Rathaus.

Noch etwas länger dauern dürfte es bis zur Sanierung der Unteren Mühlstraße, hier nannte Andreas Buchmann einen anvisierten Termin im nächsten Jahr, zumal der dringende Bedarf längst erkannt sei. Neben einer neuen Fahrbahndecke richte sich das Augenmerk vor allem auf die Wasserversorgung, einhergehend allerdings mit dann möglicherweise fälligen Anliegerbeiträgen.

Auf den Haushalt 2015 überleitend, listete der Ortsvorsteher daraufhin die beantragten Maßnahmen auf, beginnend bei der St.-Markus-Straße über die Balbachhalle, dem Lückenschluss beim Radweg nach Oberbalbach sowie die Hauptwege im Friedhof bis eben der Unteren Mühlstraße und der Sonnenhalde. Für Anfang des kommenden Jahres denke man ebenfalls daran, eine Bürgerversammlung anzuberaumen, sei man doch frühzeitig bestrebt, die Organisation und die Themenbereiche zur 800-Jahr-Feier vorzubereiten, erinnerte danach Buchmann an die erstmalige urkundliche Erwähnung von Unterbalbach 1219.

Bis zu diesem Jubiläum sei es doch noch etwas hin, vorrangig auf den Nägeln brannten dann den sich zu Wort meldenden Einwohnern der 1580-Seelen-Gemeinde die unzureichenden Sanitärräume in der 1975 erbauten Balbachhalle, eine fehlende Bushaltestelle im nördlichen Bereich der Bundesstraße 290, die Bach- und Fahrradwegverschmutzung, die zu hohen Geschwindigkeiten in der Oberbalbacher Straße und nicht zuletzt die Baumproblematik im Stadtteil, wozu man eine Ortsbegehung forderte. Er habe dazu einen Brief an den Bürgermeister geschrieben, nach einem Jahr aber immer noch keine Antwort erhalten, bemängelte hier Hugo Faul, der festhielt: "Das ist auch eine Anstandsfrage." bix